



SOCIETA DI SAN FRANCESCO DI SALES

SEDE CENTRALE SALESIANA

Via Maria Ausiliatrice, 32 – 10152 Turin

Der Generalobere

Prot. 23/0319
Turin, 12. Juli 2023

An alle salesianischen Mitbrüder (SDB)
An die Mitglieder der Gruppen der Don-Bosco-Familie

Liebe Brüder und Schwestern,

mein aufrichtiger, brüderlicher und herzlicher Gruß möge jeden und jede von Euch erreichen.

Nach der (besonders für mich) unerwarteten Ankündigung, bei der Papst Franziskus auch meinen Namen unter den 21 Personen genannt hat, die er ausgewählt hat, beim nächsten Konsistorium am 30. September zu Kardinälen der Kirche ernannt zu werden, haben sich tausende Menschen gefragt: Und was wird nun passieren? Wer wird die Kongregation in naher Zukunft leiten? Welche Schritte stehen an?

Ihr versteht bestimmt, dass ich mir dieselben Fragen gestellt habe, während ich vertrauensvoll dem Herrn für dieses Geschenk, das Papst Franziskus uns als Salesianischer Kongregation und als Familie Don Boscos gemacht hat, danke.

Was für eine große Zuneigung hat der Papst uns gegenüber gezeigt!!!

Während ich also Gott für dieses Geschenk danke, das der gesamten Kongregation und der Don-Bosco-Familie gehört, bringe ich Papst Franziskus meinen Dank zum Ausdruck und versichere ihm im Namen aller Mitglieder unserer großen Familie ein noch inbrünstigeres und intensiveres Gebet. Ein Gebet, das, wie gesagt, immer von unserer aufrichtigen und tiefen Zuneigung begleitet sein wird.

Ungefähr eine halbe Stunde nach Bekanntgabe der Ernennung während des Angelusgebets am vergangenen Sonntag, dem 9. Juli, übergab mir der Heilige Vater einen Brief, in den er mich um ein dringendes Treffen mit ihm bat, um den notwendigen Zeitplan für meinen Dienst als Generaloberer vor allem zum Wohl der Kongregation zu vereinbaren. In diesem Brief sprach der Papst selbst explizit von der Vorbereitung und vom nächsten für 2026 vorgesehenen Generalkapitel.

Gestern Nachmittag also, am Dienstag, dem 11. Juli, wurde ich von Papst Franziskus empfangen. Ich hatte ein brüderliches Gespräch mit ihm. Der Papst zeigte sich wie immer aufmerksam, herzlich, liebevoll und als großer Bewunderer des Charismas Don Boscos. Gefühle, die ich in meinem Namen und im Namen der gesamten Don-Bosco-Familie erwiderte.

Nun kann ich mit der Salesianischen Kongregation und unserer in der Welt verbreiteten Familie die Weisungen teilen, die mir der Heilige Vater mitgeteilt hat:

- Wir dürfen das 29. Generalkapitel um ein Jahr vorziehen, das heißt in den Februar 2025.
- Der Papst hat festgehalten, dass ich für das Wohl unserer Kongregation nach dem Konsistorium vom 30. September 2023 meinen Dienst als Generaloberer bis zum 31. Juli 2024, also bis zum Ende der Sommersitzungen des Generalrates, fortsetzen darf.
- Nach diesem Datum werde ich mein Amt als Generaloberer niederlegen, um aus den Händen des Heiligen Vaters den Dienst anzunehmen, den er mir anvertrauen wird. Das ist es, was mir der Papst selbst mitgeteilt hat
- Laut Art. 143 unserer Konstitutionen, der die Bestimmungen für „den Rücktritt des Generaloberen vom Amt“ enthält, welcher von Papst Franziskus zu einem anderen Dienst berufen wurde, wird mein Vikar, Don Stefano Martoglio, die Leitung der Kongregation *ad interim* bis zum 29. Generalkapitel übernehmen.
- Das 29. Generalkapitel wird von mir wenigstens ein Jahr vor seiner Durchführung einberufen werden, wie es in unseren Konstitutionen und Allgemeinen Satzungen (S 111) festgelegt ist. Mein Vikar, Don Stefano Martoglio, wird ihm vorstehen.
- Während dieser ganzen Zeit werden wir weiter dem Programm zur Animation und Leitung der Kongregation für die sechsjährige Amtszeit folgen. Um alle außerordentlichen Visitationen (einschließlich der für 2025 vorgesehenen) durchführen zu können, wird der Generalobere nach Anhörung der Mitglieder des Generalrates einen weiteren außerordentlichen Visitor benennen. So wird es möglich sein, für das 29. Generalkapitel ein vollständiges und aktuelles Bild von der Lage der gesamten Kongregation zu haben.
- Zu allen anderen Details, die das Generalkapitel betreffen, werde ich ausführliche Informationen im offiziellen Einberufungsbrief des 29. Generalkapitels geben.

Abschließend möchte ich noch auf eine andere Frage, die viele von Euch haben werden, antworten: Welche Aufgabe wird mir der Heilige Vater anvertrauen?

Papst Franziskus hat es mir noch nicht gesagt. Ich denke, dass dies angesichts dieser großen Zeitspanne auch so am besten ist.

Auf jeden Fall bitte ich Euch alle, liebe Mitbrüder und Mitglieder der Gruppen unserer Don-Bosco-Familie, mit dem Gebet fortzufahren und dieses zu verstärken. Vor allem für Papst Franziskus. Er selbst bat ausdrücklich am Ende der mir gewährten Privataudienz darum.

Ich bitte Euch auch um Euer Gebet für das, was wir in diesem Jahr als Kongregation und Don-Bosco-Familie leben werden.

Schließlich bitte ich Euch auch, für mich zu beten, der ich vor der Perspektive eines neuen Diensts in der Kirche stehe, den ich als Sohn Don Boscos in kindlichem Gehorsam annehme, ohne dass ich ihn gesucht oder gewollt habe. Unser geliebter Vater Don Bosco ist mein Zeuge vor unserem Herrn Jesus Christus.

Ich danke Euch für die Zuneigung und die Nähe, die Ihr mir gegenüber in diesen Tagen durch zahlreiche Botschaften aus allen Teilen der Welt ausgedrückt habt.

Von der Maria-Hilf-Basilika sende ich Euch einen herzlichen und dankbaren Gruß und vertraue jeden und jede Ihr, der himmlischen Mutter, an, die uns auch weiterhin begleiten und unterstützen wird.

Ich fühle mich, als wären an mich dieselben Worte gerichtet, die die Gottesmutter zu Don Bosco in seinem Traum mit neun Jahren, dessen 200. Jahrestag wir nächstes Jahr feiern, sagte: „Zu seiner Zeit wirst du alles verstehen“. Und wir wissen, dass dies für unseren Vater fast am Ende seines Lebens tatsächlich geschah, und zwar vor dem Altar von Maria, der Helferin der Christen, in der Herz-Jesu-Basilika, die am Tag zuvor, am 16. Mai 1887, geweiht worden war.

Legen wir alles in die Hände des Herrn und seiner Mutter.

Ich grüße Euch herzlichst

